

1619

A

RECHNUNG DES [ZUGER MUENZMEISTERS] KASPAR WEISSENBACH AN AMMANN
KONRAD III. ZURLAUBEN

Zurlauben schulde ihm laut Abrechnung vom 14. Januar 1618 insgesamt	1942 Gl. 15 ss
Zins dieser Summe bis 1. September 1618	91 Gl.
"den 17. Marty dito Jars herrn Schlumpffen Jnn S. Gallen be- zalt fur Hr. Frantziscus [Zurlauben] Jnn Bonnoia [Bologna] ¹ empfangen 90 R thut unser werung, sampt 30 ss Uncosten	113 Gl. 10 ss
Den 26. dito Soll herr Amman, wegen herr Hans Jacob Beyers [Peyer] Von Schafhausen	480 Gl.
Den 3. Aprilis gedachten Schlumpffen wider bezalt 90 R thut mit 30 ss uncosten	113 Gl. 10 ss
Vonn dissen 3 Posten Interesse bis den ersten Septembris nach Martzall	26 Gl. 20 ss"
Am 15. Mai dem Schlumpf 200 Silberkronen bezahlt, macht samt 3 Gl. Unkosten	453 Gl.
Am 23. Juni 20 Silberkronen bezahlt, macht	45 Gl.
Zins von den zwei letztgenannten Posten bis zum 1. September	9 Gl. 10 ss
Total	3273 Gl. 25 ss
"Uff den ersten Septembris an diese S[umme] empfangen, an Spanisch doplon	2000 Gl.
	1273 Gl. 25 ss
Vonn diser hauptsumma welches ist 1146 Gl. 30 ss ² Zins gerechnet vom ersten Septembris bis den ersten Aprilis des [1]619 Jahres ist"	50 Gl.
Somit bleibe ihm Ammann Zurlauben noch schuldig	1323 Gl. 25 ss
"Rechnung uss der Müntz [in der Stadt Zug] - uff den krieg A ^o 1619 ³ Gott geb gnad durch dess fromen kunigs [Ludwig XIII.] gunst diss alles be- zaltt unnd Ich von solcher schuld endlediget werde."	
1) Franz Zurlauben weilte damals studienhalber in Bologna.	
2) Unklar, wie Weissenbach auf einmal zu dieser "hauptsumma" kommt.	
3) In diesem Jahr hob Konrad III. Zurlauben eine Gardekompanie aus.	

Original. Mit Dorsualnotiz von Konrad III. Zurlauben. - AH 8, 78

1600 [November 11.] Sankt Martin

A

SCHULDBRIEF VON KASPAR SCHMID VON HUENENBERG

Kaspar Schmid bekennt öffentlich, von Valentin Hüsli [Hüsler] von